

Beschreibung der Budgeteinheit

Justizvollzug für das Land Nordrhein-Westfalen

Die Budgeteinheit (BE) Justizvollzug umfasst 36 selbstständige Justizvollzugsanstalten - darunter ein Justizvollzugskrankenhaus und eine Sozialtherapeutische Anstalt - sowie sechs Jugendarrestanstalten. Von den 18.902 Haftplätzen entfallen 1.148 Haftplätze auf weibliche Gefangene.

Im Hinblick auf die Gesamtausgabenbudgetierung werden anstatt Titel nunmehr Budgets mit Kostenartengruppen und Kostenarten bewirtschaftet. Die nachfolgenden Darstellungen tragen dem Umstand Rechnung, dass nach den Richtlinien zum Programm EPOS.NRW eine Transformation von Unterteilen in Kostenarten bzw. Sachkonten nicht vorgesehen ist. Ergänzende Informationen zu ehemaligen Titeln und Kosten bzw. Abschreibungen sind der Legende im Erläuterungsband zu entnehmen.

Darüber hinaus soll für jedes Budget künftig im Wesentlichen nur noch zwischen Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen differenziert werden. Diese Struktur wird durch Kennzahleninformationen ergänzt, die über Menge und Qualität der Leistungen sowie ggf. auch über die damit angestrebten Wirkungen informieren.

Dabei wird zwischen Kennzahlen für den gesamten Justizvollzug und Kennzahlen für einzelne Produktgruppen (PrGr) unterschieden.

Das Soll 2016 berücksichtigt Umsetzungen von Planstellen, Stellen und Mitteln in den EP 03 in Höhe von 962.500 EUR bei den Personalausgaben (Übergang der Einrichtung Büren in den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Inneres und Kommunales) gemäß § 50 Absatz 1 Landeshaushaltsordnung. Zudem berücksichtigt das Soll 2016 den Mehrbedarf wegen der Umsetzung des Konzeptes zur Förderung der Integration von ausländischen Inhaftierten und zur Verbesserung der Sicherheit im Justizvollzug in Höhe von 2.807.500 EUR (Entwurf eines 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2016).

Kapitel 04 410**Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen****Zweckbestimmung**

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
1	231	Freiheitsstrafe Erwachsenvollzug Männer				
		Gesamtkosten	478 653 458,00	471 627 977,00	7 025 481,00	–
		Erlöse in eigener Verantwortung	2 606 247,00	2 406 270,00	199 977,00	–
		Anzahl Haftplätze	12 741,00	12 720,00	21,00	–
		Kosten neutrales Budget	30 461 604,00	30 653 385,00	-191 781,00	–
		neutrale Erlöse	30 461 604,00	30 653 385,00	-191 781,00	–

Erläuterungen

1	231	Freiheitsstrafe Erwachsenenvollzug Männer
----------	------------	--

Rechtsgrundlagen

Strafvollzugsgesetz NRW

Produkte

Freiheitsstrafe Erwachsenenvollzug Männer geschlossen (8.959 Haftplätze)
 Freiheitsstrafe Erwachsenenvollzug Männer offen (3.782 Haftplätze)

bezogene Vorleistungen**beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen**

Der Strafvollzug orientiert sich in allen Bereichen am verfassungsrechtlichen Resozialisierungsgebot und dem vom Landtag NRW beschlossenen Strafvollzugsgesetz NRW. Er zielt darauf ab, die Gefangenen im Vollzug der Freiheitsstrafe zu befähigen, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen. Dabei stellt ein aktivierender, auf Behandlung ausgerichteter Justizvollzug Anforderungen an die Gefangenen und verlangt ihnen Anstrengungen ab, die es zu fördern und ggf. zu wecken gilt. Resozialisierung durch Behandlung ist damit Garant für den bestmöglichen Schutz der Gesellschaft.

Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2017 vorgesehen:

- Die auf den Bestimmungen des Strafvollzugsgesetzes NRW basierende Behandlung, Betreuung und Versorgung der Gefangenen wird sichergestellt. Motivations- und Präventionsangebote werden unterbreitet.
- Differenzierte Beschäftigungsangebote werden bereitgestellt.
- Eine bedarfsgerechte Steigerung bzw. Anpassung von beruflichen Bildungsmaßnahmen wird angestrebt.
- Als Bestandteil eines aktivierenden Behandlungsvollzuges wird die sozialtherapeutische Betreuung erweitert.

Kostenplan	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
-------------------	--------------------------------	------------------------------	--	-----------------------------

Personalkosten	305 141 579,00	293 368 745,00	11 772 834,00	–
Sachkosten	166 815 640,00	172 004 188,00	-5 188 548,00	–
Abschreibungen	6 696 239,00	6 255 044,00	441 195,00	–

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
---------------------------------	--------------------------------	------------------------------	--	-----------------------------

Personalkostenanteil v.H.	64,00	62,00	2,00	–
Stückkosten	116,00	121,00	-5,00	–

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
--	--------------------------------	------------------------------	--	-----------------------------

Jahresdurchschnittsbelegung	11 264,00	10 654,00	610,00	–
Beschäftigungsquote v.H.	70,00	70,00	–	–
Plätze berufliche Bildungsmaßnahmen	597,00	597,00	–	–
Haftplätze in sozialtherapeutischen Einrichtungen	252,00	244,00	8,00	–
Personalkosten je Haftplatz	23 950,00	23 064,00	886,00	–

Kapitel 04 410**Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen****Zweckbestimmung**

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
2	231	Jugendvollzug Männer				
		Gesamtkosten	90 546 492,00	87 997 238,00	2 549 254,00	–
		Erlöse in eigener Verantwortung	313 968,00	294 521,00	19 447,00	–
		Anzahl Haftplätze	1 555,00	1 558,00	-3,00	–
		Kosten neutrales Budget	570 318,00	752 696,00	-182 378,00	–
		neutrale Erlöse	570 318,00	752 696,00	-182 378,00	–

Erläuterungen

2	231	Jugendvollzug Männer		
Rechtsgrundlagen	Jugendstrafvollzugsgesetz NRW			
Produkte	Jugendvollzug Männer geschlossen (1.224 Haftplätze) Jugendvollzug Männer offen (331 Haftplätze)			
bezogene Vorleistungen				
beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen	<p>Der Vollzug der Jugendstrafe erfordert neben einer sorgfältigen Diagnostik eine auf individuell zugeschnittene Behandlung und Motivierung gerichtete Vollzugsplanung. Er wird darüber hinaus die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten der Gefangenen fördern, insbesondere durch soziales Lernen und die Ausbildung von Kenntnissen, die einer künftigen beruflichen Integration der Jugendlichen dienen. So sollen sie zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Lebensführung in Achtung der Rechte Anderer befähigt werden.</p> <p>Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2017 vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die zielgruppenorientierte Behandlung, Betreuung und Versorgung der Jugendlichen und jungen Gefangenen wird sichergestellt.- Differenzierte Beschäftigungsangebote werden bereitgestellt.- Eine bedarfsgerechte Steigerung bzw. Anpassung von beruflichen Bildungsmaßnahmen wird angestrebt.- Maßnahmen des Sozialen Trainings werden altersgerecht und an den Entwicklungsmöglichkeiten der Jugendlichen und jungen Gefangenen ausgerichtet und angeboten.- Sozialtherapeutische Behandlungsmaßnahmen werden angeboten.			
Kostenplan	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Personalkosten	52 417 364,00	54 737 294,00	-2 319 930,00	–
Sachkosten	36 862 406,00	32 092 866,00	4 769 540,00	–
Abschreibungen	1 266 722,00	1 167 078,00	99 644,00	–
Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Personalkostenanteil v.H.	58,00	62,00	-4,00	–
Stückkosten	194,00	206,00	-12,00	–
Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Jahresdurchschnittsbelegung	1 275,00	1 165,00	110,00	–
Beschäftigungsquote v.H.	90,00	90,00	–	–
Plätze berufliche Bildungsmaßnahmen	861,00	861,00	–	–
Personalkosten je Haftplatz	33 709,00	35 133,00	-1 424,00	–
Plätze Soziales Training	190,00	157,00	33,00	–
Plätze sozialtherapeutische Behandlung	56,00	56,00	–	–

Kapitel 04 410**Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen****Zweckbestimmung**

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
3	231	Untersuchungshaft Männer				
		Gesamtkosten	124 413 796,00	123 665 448,00	748 348,00	—
		Erlöse in eigener Verantwortung	368 111,00	417 665,00	-49 554,00	—
		Anzahl Haftplätze	2 844,00	2 597,00	247,00	—
		Kosten neutrales Budget	3 255 333,00	3 454 025,00	-198 692,00	—
		neutrale Erlöse	3 255 333,00	3 454 025,00	-198 692,00	—

Erläuterungen

3 231 Untersuchungshaft Männer

Rechtsgrundlagen Untersuchungshaftvollzugsgesetz NRW

Produkte Untersuchungshaft Männer
(davon 2.441 Haftplätze für Erwachsene und 403 Haftplätze für Jugendliche)

bezogene Vorleistungen

beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen Der Vollzug der Untersuchungshaft hat durch eine sichere Unterbringung den in den gesetzlichen Haftgründen zum Ausdruck kommenden Gefahren zu begegnen. Dabei ist die Unschuldsvermutung besonders zu berücksichtigen. Dazu gehört eine eingriffschonende Betreuung, wobei insbesondere auch den schädlichen Folgen des Freiheitsentzuges entgegenzuwirken und eine den allgemeinen Lebensverhältnissen anzugleichende Vollzugsgestaltung zu gewährleisten ist.

Den jungen Untersuchungshaftgefangenen werden neben altersgemäßen Beschäftigungs-, Bildungs- und Freizeitmaßnahmen entwicklungsfördernde Hilfestellungen angeboten. Ihre Mitwirkungsbereitschaft wird dabei geweckt und gefördert.

Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2017 vorgesehen:

- Die im Rahmen der Verfahrenssicherung gebotene Behandlung, Betreuung und Versorgung der Gefangenen wird sichergestellt.

Kostenplan	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Personalkosten	78 592 195,00	76 924 141,00	1 668 054,00	–
Sachkosten	44 081 084,00	45 101 173,00	-1 020 089,00	–
Abschreibungen	1 740 517,00	1 640 134,00	100 383,00	–

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
--------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Personalkostenanteil v.H.	63,00	62,00	1,00	–
Stückkosten	132,00	157,00	-25,00	–

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
--	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Jahresdurchschnittsbelegung	2 568,00	2 155,00	413,00	–
Personalkosten je Haftplatz	27 634,00	29 620,00	-1 986,00	–

Kapitel 04 410**Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen****Zweckbestimmung**

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
4	231	Frauenvollzug (offen, geschlossen, U-Haft, MKE)				
		Gesamtkosten	41 775 641,00	40 519 251,00	1 256 390,00	–
		Erlöse in eigener Verantwortung	81 777,00	322 461,00	-240 684,00	–
		Anzahl Haftplätze	1 100,00	1 048,00	52,00	–
		Kosten neutrales Budget	1 330 472,00	1 389 464,00	-58 992,00	–
		neutrale Erlöse	1 330 472,00	1 389 464,00	-58 992,00	–

Erläuterungen

4	231	Frauenvollzug (offen, geschlossen, U-Haft, MKE)
---	-----	---

Rechtsgrundlagen	Strafvollzugsgesetz NRW Jugendstrafvollzugsgesetz NRW Untersuchungshaftvollzugsgesetz NRW
Produkte	Frauenvollzug (davon 272 Haftplätze im offenen Vollzug, 812 Haftplätze im geschlossenen Vollzug und 16 Haftplätze in der Mutter-Kind-Einrichtung)
bezogene Vorleistungen	
beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen	<p>Der Vollzug der Freiheitsstrafe basiert auf dem Gedanken eines "aktivierenden Strafvollzuges", der auf der Grundlage einer sorgfältigen Diagnostik eine auf individuell zugeschnittene Behandlung und Motivierung gerichtete Vollzugsplanung vorsieht und den Grundsatz des "Forderns und Förderns" in den Mittelpunkt stellt. Mit der Anfang des Jahres 2016 erstmals eingerichteten Sozialtherapeutischen Abteilung in der JVA Willich II für inhaftierte Frauen ist dem erkannten Bedarf einer hocheffizienten Behandlungsmöglichkeit für weibliche Strafgefangene Rechnung getragen worden. Die Abteilung ermöglicht eine effektive Umsetzung von Therapieansätzen, die speziell auf die individuellen Behandlungserfordernisse von Straftäterinnen mit rückfallrelevanten psychischen Problemen und Persönlichkeitsstörungen ausgerichtet sind. Mit dem Betrieb dieser Abteilung bzw. mit einer ersten Bestandsaufnahme Ende 2016 können Erfahrungen ausgewertet werden, auch zur Frage eines weiteren Ausbaus der Sozialtherapie sowohl für erwachsene als aber auch für junge weibliche Gefangene.</p> <p>Der Vollzug der Untersuchungshaft begegnet den in den gesetzlichen Haftgründen zum Ausdruck kommenden Gefahren durch eine sichere Unterbringung, unter besonderer Berücksichtigung der Unschuldsvermutung. Auch im Vollzug der Untersuchungshaft, in dem die Haft der sicheren Unterbringung dient, ist der Vollzug auf Grundlage eines dreisäuligen Sicherheitsbegriffes, der die soziale Sicherheit einschließt, herbeizuführen. Geschlechterspezifische Problemlagen und Sicherungsbedürfnisse sind zu berücksichtigen.</p> <p>Die Mutter-Kind-Einrichtung hat darüber hinaus zum Ziel, eine Trennung von Mutter und Kind während der Haft und eine damit verbundene Fremdunterbringung für das Kind zu vermeiden. Die Sicherstellung des Kindeswohls steht bei allen Maßnahmen im Vordergrund.</p> <p>Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2017 vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die im Rahmen der gesetzlichen Aufträge anzubietende Behandlung, Betreuung und Versorgung der Gefangenen wird sichergestellt. - Differenzierte und vollzugsformspezifische Beschäftigungs- und Betreuungsangebote werden bereitgestellt. - Die bedarfsgerechte Steigerung bzw. Anpassung von beruflichen Bildungsmaßnahmen wird angestrebt.

Kostenplan	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Personalkosten	27 371 400,00	25 204 361,00	2 167 039,00	–
Sachkosten	13 819 811,00	14 777 497,00	-957 686,00	–
Abschreibungen	584 430,00	537 393,00	47 037,00	–

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Personalkostenanteil v.H.	66,00	62,00	4,00	–
Stückkosten	109,00	120,00	-11,00	–

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Jahresdurchschnittsbelegung	1 050,00	926,00	124,00	–
Beschäftigungsquote v.H.	65,00	65,00	-29 555,00	–
Plätze berufliche Bildungsmaßnahmen	150,00	150,00	–	–
Personalkosten je Haftplatz	24 883,00	24 050,00	833,00	–

Kapitel 04 410**Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen****Zweckbestimmung**

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
5	231	Sicherungsverwahrung (Männer und Frauen)				
		Gesamtkosten	7 260 637,00	6 736 353,00	524 284,00	–
		Erlöse in eigener Verantwortung	33 286,00	21 072,00	12 214,00	–
		Anzahl Haftplätze	141,00	141,00	–	–
		Kosten neutrales Budget	419 485,00	360 508,00	58 977,00	–
		neutrale Erlöse	419 485,00	360 508,00	58 977,00	–

Erläuterungen

5	231	Sicherungsverwahrung (Männer und Frauen)
----------	------------	---

Rechtsgrundlagen	Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetz NRW
Produkte	Sicherungsverwahrung (davon 140 Plätze für Männer und - zzt. - 1 Haftplatz für Frauen)
bezogene Vorleistungen	
beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen	<p>Der Vollzug der Sicherungsverwahrung steht für eine sichernde und effektive Gewährleistung eines freiheitsorientierten und therapiegerichteten Vollzuges, der den Untergebrachten geeignete, den Anforderungen des Bunderverfassungsgerichtes entsprechende Behandlungs- und Betreuungsmaßnahmen anbietet.</p> <p>Sicherungsverwahrte sollen zum Schutz der Allgemeinheit untergebracht und zugleich befähigt werden, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen. Dabei sind die Gefahren, die von den Untergebrachten für die Allgemeinheit ausgehen, so zu mindern, dass die Vollstreckung der Unterbringung möglichst bald zur Bewährung ausgesetzt werden oder für erledigt erklärt werden kann.</p> <p>Die Zentralisierung der Sicherungsverwahrung am Standort Werl ist im Jahr 2016 abgeschlossen worden. Seither stehen dort 140 Plätze zur Verfügung.</p> <p>Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2017 vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Behandlung, Betreuung und Versorgung der Untergebrachten und deren fortwährende Motivierung zur Teilnahme an resozialisierungsfördernden Maßnahmen wird sichergestellt. - Differenzierte Beschäftigungsangebote werden bereitgestellt und angeboten.

Kostenplan	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
-------------------	--------------------------------	------------------------------	--	-----------------------------

Personalkosten	4 063 053,00	4 190 242,00	-127 189,00	–
Sachkosten	3 096 010,00	2 456 769,00	639 241,00	–
Abschreibungen	101 574,00	89 342,00	12 232,00	–

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
---------------------------------	--------------------------------	------------------------------	--	-----------------------------

Personalkostenanteil v.H.	56,00	62,00	-6,00	–
Stückkosten	184,00	170,00	14,00	–

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
--	--------------------------------	------------------------------	--	-----------------------------

Jahresdurchschnittsbelegung	108,00	108,00	–	–
Beschäftigungsquote v.H.	66,00	66,00	–	–
Personalkosten je Haftplatz	28 816,00	29 718,00	-902,00	–

Kapitel 04 410**Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen****Zweckbestimmung**

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
6	231	Jugendarrest (Männer und Frauen)				
		Gesamtkosten	9 270 324,00	9 068 948,00	201 376,00	–
		Erlöse in eigener Verantwortung	22 280,00	16 515,00	5 765,00	–
		Anzahl Haftplätze	259,00	262,00	-3,00	–
		Kosten neutrales Budget	211 186,00	231 298,00	-20 112,00	–
		neutrale Erlöse	211 186,00	231 298,00	-20 112,00	–

Erläuterungen

6	231	Jugendarrest (Männer und Frauen)
----------	------------	---

Rechtsgrundlagen

Jugendarrestvollzugsgesetz NRW

Produkte

Jugendarrest
(davon 232 Haftplätze für junge Männer und 27 Haftplätze für junge Frauen)

bezogene Vorleistungen**beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen**

Der Vollzug des Jugendarrestes soll den Jugendlichen in erzieherisch geeigneter Weise Möglichkeiten aufzeigen, sozial angemessene Handlungsformen unter Achtung der Rechte Anderer in ihre Lebensgestaltung zu übernehmen. Dabei ist die Selbstachtung der Jugendlichen, ihr Einfühlungsvermögen in die Situation der Opfer von Straftaten und ihr Verantwortungsgefühl ebenso zu fördern, wie die Entwicklung von Einstellungen und Fertigkeiten, die sie vor erneuter Straffälligkeit schützen. Ihr Alter, ihre körperliche und geistige Gesundheit, ihr individueller Reifegrad sind ebenso zu berücksichtigen wie ihre Fähigkeiten und ihre persönliche Situation. Fähigkeiten der Jugendlichen sind zu wecken und zu fördern. Kontakte zu Anlaufstellen der nachsorgenden Betreuung sind frühzeitig und regelmäßig herzustellen und Gesprächskontakte zu vermitteln.

Die im Rahmen des eingeführten Jugendarrestvollzugsgesetzes angestrebte Personalaufstockung (zusätzliche Bereitstellung von 5 Planstellen im Sozialdienst und 15 Planstellen im allgemeinen Vollzugsdienst mit der Befristung "31.12.2018") wurde umgesetzt.

Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2017 vorgesehen:

- Die kurzpädagogisch-orientierte Behandlung, Betreuung und Versorgung der Arrestanten wird sichergestellt.

Kostenplan	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Personalkosten	6 223 169,00	5 641 196,00	581 973,00	–
Sachkosten	2 917 466,00	3 307 474,00	-390 008,00	–
Abschreibungen	129 689,00	120 278,00	9 411,00	–

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
--------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Personalkostenanteil v.H.	67,00	62,00	5,00	–
Stückkosten	186,00	178,00	8,00	–

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
--	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Jahresdurchschnittsbelegung	136,00	139,00	-3,00	–
Personalkosten je Haftplatz	24 028,00	21 531,00	2 497,00	–

Kapitel 04 410**Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen****Zweckbestimmung**

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
7	231	Behandlung Justizvollzugskrankenhaus (Männer und Frauen)				
		Gesamtkosten	29 190 520,00	29 444 718,00	-254 198,00	—
		Erlöse in eigener Verantwortung	64 569,00	11 024,00	53 545,00	—
		Anzahl Haftplätze	220,00	228,00	-8,00	—
		Kosten neutrales Budget	1 108 254,00	1 289 675,00	-181 421,00	—
		neutrale Erlöse	1 108 254,00	1 289 675,00	-181 421,00	—

Erläuterungen

7	231	Behandlung Justizvollzugskrankenhaus (Männer und Frauen)			
Rechtsgrundlagen		Strafvollzugsgesetz NRW Jugendstrafvollzugsgesetz NRW Untersuchungshaftvollzugsgesetz NRW Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetz NRW			
Produkte		Behandlung im Justizvollzugskrankenhaus (Männer und Frauen)			
bezogene Vorleistungen					
beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen		<p>Zum Leistungsspektrum des Produkts, welches Gefangene und Untergebrachte aller Haftarten umfasst, gehören neben den gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeuntersuchungen auch Krankenbehandlungsmaßnahmen, die eine ärztliche Behandlung in einem Krankenhaus erfordern und eine ambulante bzw. stationäre Aufnahme zur Folge haben mit dem Ziel, Krankheiten zu erkennen, zu heilen und eine Verschlimmerung zu verhüten. Darüber hinaus sollen Krankheitsbeschwerden gelindert werden. Diese Maßnahmen stehen unter dem Aspekt der ständigen sicheren Unterbringung und vermindern das ggf. vorhandene Fluchtrisiko bei einer Behandlung in einem externen Krankenhaus.</p> <p>Für die medizinische Versorgung von weiblichen Gefangenen mit psychiatrischen Erkrankungen werden voraussichtlich im Haushaltsjahr 2018 zehn Plätze in Betrieb genommen.</p> <p>Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2017 vorgesehen: - Die medizinische Betreuung und Versorgung der Gefangenen und Untergebrachten wird sichergestellt.</p>			
Kostenplan		Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Personalkosten		17 301 221,00	18 315 623,00	-1 014 402,00	–
Sachkosten		11 480 931,00	10 738 580,00	742 351,00	–
Abschreibungen		408 368,00	390 515,00	17 853,00	–
Kennzahlen zur Effizienz		Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Personalkostenanteil v.H.		59,00	62,00	-3,00	–
Stückkosten		546,00	526,00	20,00	–
Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)		Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Jahresdurchschnittsbelegung		146,00	153,00	-7,00	–
Personalkosten je Haftplatz		78 642,00	80 332,00	-1 690,00	–

Kapitel 04 410**Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen****Zweckbestimmung**

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
8	231	Sonstige Freiheitsentziehung (Männer und Frauen)				
		Gesamtkosten	2 693 837,00	3 032 203,00	-338 366,00	–
		Erlöse in eigener Verantwortung	9 761,00	10 470,00	-709,00	–
		Anzahl Haftplätze	42,00	71,00	-29,00	–
		Kosten neutrales Budget	119 746,00	118 449,00	1 297,00	–
		neutrale Erlöse	119 746,00	118 449,00	1 297,00	–
Produktabteilung Ergebnisbudget			780 304 706,00	768 592 138,00	11 712 568,00	–

Erläuterungen

8	231	Sonstige Freiheitsentziehung (Männer und Frauen)
---	-----	--

Rechtsgrundlagen

Abgabenordnung
 Gerichtsverfassungsgesetz
 Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen
 Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
 Insolvenzordnung
 Strafgesetzbuch
 Strafprozessordnung
 Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW
 Wehrstrafgesetz
 Zivilprozessordnung

Regelungen in diesen Vorschriften verweisen auf:

- Strafvollzugsgesetz NRW
- Untersuchungshaftvollzugsgesetz NRW

Produkte

Sonstige Freiheitsentziehung (Männer und Frauen) - Zivilhaft, Ordnungshaft, Durchlieferungshaft pp.

bezogene Vorleistungen**beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen**

Die Gefangenen sind zu Sicherungszwecken oder zur Durchsetzung von Handlungen und Mitwirkungspflichten unterzubringen. Soweit über bundesrechtliche Vorschriften das Strafvollzugsgesetz des Bundes anzuwenden und Beschäftigung und Behandlung anzubieten sind, erfolgt der Vollzug in diesem Rahmen entsprechend den Leitlinien der Landesregierung vom 14.02.2012.

Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2017 vorgesehen:

- Die vollzugsform entsprechende Behandlung, Betreuung und Versorgung der Gefangenen wird sichergestellt.

Kostenplan	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Personalkosten	1 800 830,00	1 886 134,00	-85 304,00	–
Sachkosten	855 321,00	1 105 854,00	-250 533,00	–
Abschreibungen	37 686,00	40 215,00	-2 529,00	–

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Personalkostenanteil v.H.	67,00	62,00	5,00	–
Stückkosten	175,00	117,00	58,00	–

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Jahresdurchschnittsbelegung	42,00	71,00	-29,00	–
Personalkosten je Haftplatz	42 877,00	26 565,00	16 312,00	–

Erläuterungen

Weitere Maßnahmen bzw. Ziele für die gesamte Budgeteinheit

Informationen und Daten im Programm EPOS.NRW werden aus verwaltungsorganisatorischen Gründen teilweise nicht nach Produktgruppen differenziert. Gleichwohl beinhalten sie Erkenntnisse, die bezogen auf den Justizvollzug als Ganzes steuerungs- und budgetrelevant sind.

Aus dem Bereich der steuerungsrelevanten und für den Justizvollzug produktrelevanten Kennzahlen werden für das Haushaltsjahr 2017 folgende Ziele verfolgt:

- Der beruflichen Reintegration von Gefangenen wird durch Maßnahmen eines differenzierten Übergangsmanagements Rechnung getragen und hauswirtschaftlich unterstützt.
- Die Behandlungsfälle von Gefangenen die einer psychiatrischen Betreuung bedürfen hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Für die Versorgung dieses Klientels wird das erforderliche Budget bereitgestellt.
- In medizinisch indizierten Fällen wird ein Budget für Maßnahmen der psychotherapeutischen Behandlung - soweit dies nicht durch eigene Kräfte sichergestellt ist - durch externe Fachkräfte bereitgestellt.
- Die medizinische Versorgung der Gefangenen nach dem Äquivalenzprinzip wird sichergestellt.
- Die Substitution der mit einer Betäubungsmittelabhängigkeit bzw. -sucht betroffenen Gefangenen wird bei entsprechender Indikation fortgesetzt.
- Die Vermittlung von drogenabhängigen Gefangenen in externe Therapieeinrichtungen wird bedarfsgerecht fortgeführt.

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Anzahl der in Maßnahmen des Übergangsmanagement vermittelten Gefangenen	1 200,00	1 200,00	–	–
Anzahl tagesdurchschnittliche psychiatrische Behandlungsfälle (Dauermedikation)	1 050,00	890,00	160,00	–
Gesamtzahl der Therapiesitzungen (ext. Psychotherapie)	12 400,00	12 200,00	200,00	–
Medizinische Durchschnittskosten pro Gefangenem	1 700,00	1 600,00	100,00	–
Anzahl der substituierten Gefangenen	1 500,00	1 660,00	-160,00	–
Anzahl der in ext. Therapieeinrichtungen vermittelten Gefangenen	1 200,00	1 290,00	-90,00	–

Kapitel 04 410**Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen****Zweckbestimmung**

Transfermittelbudget	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Zuwendungen an die Gesellschaft für Fortbildung der Strafvollzugsbediensteten e. V. in Wiesbaden				
Transfermittel gesamt	1 500,00	1 500,00	–	–
Erlöse aus Kofinanzierung	–	–	–	–
Anzahl / Ausgaben pro Jahr	6,00	6,00	–	–
Kosten neutrales Budget	–	–	–	–
neutrale Erlöse	–	–	–	–
Zuwendungen an freie Träger zur Förderung des Täter- Opfer-Ausgleichs bei Inhaftierten				
Transfermittel gesamt	100 000,00	100 000,00	–	–
Erlöse aus Kofinanzierung	–	–	–	–
Teilnehmer	100,00	100,00	–	–
Kosten neutrales Budget	–	–	–	–
neutrale Erlöse	–	–	–	–
Zuwendungen für den Vollzug der Jugendstrafe in freien Formen				
Transfermittel gesamt	682 000,00	682 000,00	–	–
Erlöse aus Kofinanzierung	–	–	–	–
Haftplätze	7,00	7,00	–	–
Kosten neutrales Budget	–	–	–	–
neutrale Erlöse	–	–	–	–
Zuwendungen zur Haftverkürzung an freie Träger				
Transfermittel gesamt	258 400,00	258 400,00	–	–
Erlöse aus Kofinanzierung	–	–	–	–
reduzierte Hafttage	24 000,00	24 000,00	–	–
Kosten neutrales Budget	–	–	–	–
neutrale Erlöse	–	–	–	–
Zuwendungen an freie Träger für Maßnahmen des Über- gangsmanagements im Jugendarrest				
Transfermittel gesamt	217 000,00	217 000,00	–	–
Erlöse aus Kofinanzierung	–	–	–	–
Anzahl der bearbeiteten Fälle	420,00	560,00	-140,00	–
Kosten neutrales Budget	–	–	–	–
neutrale Erlöse	–	–	–	–
Transfermittelbudget (gesamt)	1 258 900,00	1 258 900,00	–	–
Programmabgeltung Transfermittelbudget (gesamt)	1 258 900,00	1 258 900,00	–	–

Erläuterungen

Programmziele	Tra.Nr.	IPR-Nr.	Beschreibung
Zuwendungen an die Gesellschaft für Fortbildung der Strafvollzugsbediensteten e. V. in Wiesbaden	1	231	Anteil des Landes an den Herstellungskosten der Zeitschrift "Forum Strafvollzug - Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe". Es handelt sich um die einzige Fachzeitschrift für den Strafvollzug, die um jährliche Sonderhefte mit einem Überblick über die einschlägige Rechtsprechung zum StVollzG erweitert wird.
Zuwendungen an freie Träger zur Förderung des Täter-Opfer-Ausgleichs bei Inhaftierten	2	231	Das Förderprojekt soll Opferbelange durch das Angebot eines Täter-Opfer-Ausgleichs im Strafvollzug stärken. Sofern Justizvollzugsanstalten ein von einem freien Träger angebotenes Projekt zum Täter-Opfer-Ausgleich bei Inhaftierten für förderungswürdig halten, kann dem freien Träger - nach Zustimmung durch das Justizministerium - eine Zuwendung gewährt werden. Gefördert werden u.a. die Durchführung von Fällen des Täter-Opfer-Ausgleichs sowie Vorschläge zur Fortschreibung des landesweiten Konzeptes zur opferbezogenen Vollzugsgestaltung anhand der Auswertung der Ergebnisse des Pilotprojektes zum Täter-Opfer-Ausgleich innerhalb des Strafvollzuges in der JVA Schwerte.
Zuwendungen für den Vollzug der Jugendstrafe in freien Formen	3	231	Durch den Vollzug der Jugendstrafe in einer anerkannten Einrichtung der Jugendhilfe soll auf der Grundlage des methodischen Repertoires und der Standards der Jugendhilfe auf die jungen Gefangenen erzieherisch eingewirkt werden. Dies soll dem Schutz junger Gefangener vor subkulturellen Einflüssen des Vollzuges, der Aufarbeitung von Entwicklungsstörungen, dem Training sozialer Kompetenzen, der Übernahme von Verantwortung, der schulischen und beruflichen Orientierung und der Integration in die Gesellschaft dienen.
Zuwendungen zur Haftverkürzung an freie Träger	4	231	Ziel der Förderung ist es, Angebote zur Haftverkürzung in den Bereichen der Untersuchungshaft, Sicherungshaft sowie Ersatzfreiheitsstrafe in Kooperation mit Justizvollzugsanstalten, Gerichten, Staatsanwaltschaften, den sozialen Diensten der Justiz sowie mit sonstigen Einrichtungen, die solche Hilfen anbieten, zu schaffen oder vorhandene Angebote zu unterstützen bzw. zu erweitern.
Zuwendungen an freie Träger für Maßnahmen des Übergangsmanagements im Jugendarrest	5	231	Durch das Übergangsmanagement wird die Überleitung in das heimische Betreuungssystem gesteuert, es werden Kontakte etwa zur Jugendhilfe, zur Schuldnerberatung, zum Jobcenter und zu Bildungsstätten aufgebaut, die nach der Entlassung der Arrestanten und Arrestantinnen weitere Hilfemaßnahmen durchführen können. Mit ihrer Tätigkeit in den Jugendarrestanstalten vermitteln Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas, der Diakonie und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes die jungen Menschen in Einrichtungen und Hilfeorganisationen am Entlassungswohnort, da dieser in der Regel nicht mit dem Ort der Jugendarrestanstalt identisch ist.

Bewirtschaftungskosten v.H. bezogen auf Transfermittel	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Zuwendungen an die Gesellschaft für Fortbildung der Strafvollzugsbediensteten e. V. in Wiesbaden	1 925,00	–	1 925,00	–
Zuwendungen an freie Träger zur Förderung des Täter-Opfer-Ausgleichs bei Inhaftierten	22 060,00	–	22 060,00	–
Zuwendungen für den Vollzug der Jugendstrafe in freien Formen	–	–	–	–
Zuwendungen zur Haftverkürzung an freie Träger	8 040,00	–	8 040,00	–
Zuwendungen an freie Träger für Maßnahmen des Übergangsmanagements im Jugendarrest	2 500,00	–	2 500,00	–

Kapitel 04 410
Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

Finanzmittelbudget	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit Ergebnisbudget	37 476 400	38 249 500	-773 100	–
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit Ergebnisbudget	696 188 400	687 985 900	8 202 500	–
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit Transfermittelbudget	–	–	–	–
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit Transfermittelbudget	1 258 900	1 258 900	–	–
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	–	–	–	–
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15 623 100	14 332 300	1 290 800	–
Einzahlungen aus laufender Finanzierungstätigkeit Ergebnisbudget	–	–	–	–
Auszahlungen aus laufender Finanzierungstätigkeit Ergebnisbudget	–	–	–	–
Einzahlungen aus laufender Finanzierungstätigkeit Transfermittelbudget	–	–	–	–
Auszahlungen aus laufender Finanzierungstätigkeit Transfermittelbudget	–	–	–	–
Summe (Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds)	-675 594 000	-665 327 600	-10 266 400	–

Verpflichtungsermächtigungen	VE Ansatz	davon zahlungswirksam in		
	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen für Maßnahmen des Ergebnisbudgets	1 130 000	1 130 000	–	–
Verpflichtungsermächtigungen für Transfermittelprogramme	–	–	–	–
Verpflichtungsermächtigungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	–	–	–	–
Verpflichtungsermächtigungen für Baumaßnahmen	7 735 000	5 800 000	1 935 000	–
Verpflichtungsermächtigungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2 423 000	2 423 000	–	–
Verpflichtungsermächtigungen für den Erwerb von Finanzanlagen	–	–	–	–
Verpflichtungsermächtigungen für sonstige Investitionsauszahlungen	–	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	11 288 000	9 353 000	1 935 000	–

Erläuterungen

Finanzmittelbudget (Anlage 5b Standards staatliche Doppik)		Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37 476 400	38 249 500	-773 100	—
2	- Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	697 447 300	689 244 800	8 202 500	—
3	= Zahlungsmittel aus laufender Verwaltungstätigkeit	-659 970 900	-650 995 300	-8 975 600	—
4	Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	—	—	—	—
5	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	—	—	—	—
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	—	—	—	—
7	+ sonstige Investitionseinzahlungen	—	—	—	—
8	- Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	—	—	—	—
9	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	—	—	—	—
10	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7 735 000	7 735 000	—	—
11	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7 888 100	6 597 300	1 290 800	—
12	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	—	—	—	—
13	- sonstige Investitionsauszahlungen	—	—	—	—
14	= Zahlungsmittel aus Investitionstätigkeit	-15 623 100	-14 332 300	-1 290 800	—
15	Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	—	—	—	—
16	- Auszahlungen für gegebene Darlehen	—	—	—	—
17	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	—	—	—	—
18	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	—	—	—	—
19	= Zahlungsmittel aus laufender Finanzierungstätigkeit	—	—	—	—
20	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Positionen 3,14 und 19)	-675 594 000	-665 327 600	-10 266 400	—

Kapitel 04 410

Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

	Ansatz 2017 EUR	SOLL 2016 EUR	Differenz 2017-2016 EUR	IST 2015 EUR
Kosten für Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	378 265 810	371 309 250	+6 956 560	—
Kosten für Anwärterbezüge und Zulagen, Zuwendungen und sonstige Leistungen, die auf Gesetz beruhen.	17 297 800	17 752 410	-454 610	—
Kosten der Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	65 071 200	64 423 800	+647 400	—

Planstellen

2017	2016	
28	28	Bes.Gr. A 16 Leitender/Leitende Regierungsdirektor/Regierungsdirektorin hiervon 1 (1) Stellen für Psychologen/Soziologen davon 1 (1) Stelle ohne Besoldungsaufwand 7 (7) erhalten eine Amtszulage gem. Vorbemerk. Nr. 21 zu den BBesO A und B
12	12	Leitender/Leitende Regierungsmedizinaldirektor/Regierungsmedizinaldirektorin
40	40	Stellen
3	3	Bes.Gr. A 15 Dekan
1	1	Studiendirektor/Studiendirektorin -als Fachleiter/Fachleiterin zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben-
73	73	Regierungsdirektor/Regierungsdirektorin hiervon 37 (37) Stellen für Psychologen/Soziologen hiervon 1 (1) Stelle für Sozialdienst hiervon 1 (1) Stelle ohne Besoldungsaufwand Auf diesen Stellen können Richter/Richterinnen oder Staatsanwälte/Staatsanwältinnen der BesGr. R 1 oder R 2 geführt werden.
21	21	Regierungsmedizinaldirektor/Regierungsmedizinaldirektorin
98	98	Stellen
1	1	Bes.Gr. A 14 Oberregierungsmedizinalrat/Oberregierungsmedizinalrätin
100	100	Oberregierungsrat/Oberregierungsrätin hiervon 72 (72) Stellen für Psychologen/Soziologen davon 3 (3) Stellen ohne Besoldungsaufwand Oberstudienrat/Oberstudienrätin (Verwendung bei einer Justizvollzugsanstalt)
18	18	Pfarrer/Pfarrerin
1	1	Rektor/Rektorin -als Leiter/Leiterin der Abteilung Pädagogisches Zentrum bei der Justizvollzugsanstalt Münster-
1	1	Schulrat/Schulrätin
121	121	Stellen
10	10	Bes.Gr. A 13 Pfarrer/Pfarrerin
4	4	Regierungsmedizinalrat/Regierungsmedizinalrätin 5 Dienstwohnung(en) davon 2 (2) Stellen gesperrt. Die Besetzung der Stellen ist nur mit Zustimmung des Finanzministeriums zulässig. Die Anzahl der Dienstwohnungsinhaber bezieht sich auf die Besoldungsgruppen A 16 - A 13 h. D..
60	60	Regierungsrat/Regierungsrätin hiervon 56 (56) Stellen für Psychologen/Soziologen Auf diesen Stellen können Richter/Richterinnen oder Staatsanwälte/Staatsanwältinnen der BesGr. R 1 geführt werden.
74	74	Stellen

Erläuterungen

Veranschlagt sind Mittel für Dienstbezüge, Zulagen, Zuwendungen und sonstige Leistungen, die auf Gesetz beruhen. Zudem sind die Mittel für sonstige Zulagen und Zuwendungen, wie z. B. Nachdienstentschädigungen und Lehrzulagen (Aufwandsentschädigungen) sowie Hausdienstvergütungen, bestimmt.

Erläuterungen zu den Veränderungen bei den Planstellen

Bes. Gr.	Erläuterungen	Zugang	Abgang
A 9 m.D.	Hebung von 2 Planstellen Justizvollzugsamtsinspektor/Justizvollzugsamtsinspektorin aus 2 Planstellen der BesGr. A 8 (Justizvollzugshauptsekretär/Justizvollzugshauptsekretärin) aufgrund Schlüsselung der Planstellen	2	–
A 9 m.D.	Umsetzung von 1 Planstelle Justizvollzugsamtsinspektor/Justizvollzugsamtsinspektorin in das Kapitel 04 510	–	1
A 9 m.D.	Realisierung von 2 kw-Vermerken mit der Befristung "31.12.2016" bei 2 Planstellen Regierungsamtsinspektor/Regierungsamtsinspektorin	–	2
A 9 m.D.	Umsetzung von 2 Planstellen Regierungsamtsinspektor/Regierungsamtsinspektorin aus dem Kapitel 12 400 TGr. 64 im Haushaltsvollzug 2016 gemäß § 6 Abs. 7 HHG 2016	2	–
A 8	Hebung von 3 Planstellen Regierungshauptsekretär/Regierungshauptsekretärin aus 3 Planstellen der BesGr. A 7 (Regierungsobersekretär/Regierungsobersekretärin) aufgrund Schlüsselung der Planstellen	3	–
A 8	Hebung von 10 Planstellen Justizvollzugshauptsekretär/Justizvollzugshauptsekretärin aus 10 Planstellen der BesGr. A 7 (Justizvollzugsoberssekretär/Justizvollzugsoberssekretärin) aufgrund Schlüsselung der Planstellen	10	–
A 8	Hebung von 2 Planstellen Justizvollzugshauptsekretär/Justizvollzugshauptsekretärin in 2 Planstellen der BesGr. A 9 (Justizvollzugsamtsinspektor/Justizvollzugsamtsinspektorin) aufgrund Schlüsselung der Planstellen	–	2
A 8	Umsetzung von 3 Planstellen Justizvollzugshauptsekretär/Justizvollzugshauptsekretärin in das Kapitel 04 510	–	3
A 7 m.D.	Hebung von 3 Planstellen Regierungsobersekretär/Regierungsobersekretärin in 3 Planstellen der BesGr. A 8 (Regierungshauptsekretär/Regierungshauptsekretärin) aufgrund Schlüsselung der Planstellen	–	3
A 7 m.D.	Hebung von 10 Planstellen Justizvollzugsoberssekretär/Justizvollzugsoberssekretärin in 10 Planstellen der BesGr. A 8 (Justizvollzugshauptsekretär/Justizvollzugshauptsekretärin) aufgrund Schlüsselung der Planstellen	–	10
Zusammen		17	21

Kapitel 04 410

Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

		Bes.Gr. A 13
111	111	Oberlehrer/Oberlehrerin -an einer Justizvollzugsanstalt- Auf diesen Stellen dürfen auch Beschäftigte der Entgeltgruppe 13 des pädagogischen Dienstes geführt werden.
17	17	Regierungsoberamtsrat/Regierungsoberamtsrätin
10	10	Sonderschullehrer/Sonderschullehrerin (Verwendung an einer Justizvollzugsanstalt)
18	18	Sozialoberamtsrat/Sozialoberamtsrätin
156	156	Stellen
		Bes.Gr. A 12
46	46	Regierungsamtsrat/Regierungsamtsrätin davon 1 (1) Stelle ohne Besoldungsaufwand
50	50	Sozialamtsrat/Sozialamtsrätin davon 1 (1) Stelle ohne Besoldungsaufwand
1	1	Technischer Amtsrat/Technische Amtsrätin
97	97	Stellen
		Bes.Gr. A 11
2	2	Bibliotheksamtmann/Bibliotheksamtfrau
90	90	Regierungsamtmann/Regierungsamtfrau davon 6 (6) Stellen ohne Besoldungsaufwand
92	92	Sozialamtmann/Sozialamtfrau
8	8	Justizvollzugsamtmann/Justizvollzugsamtfrau
5	5	Technischer Amtmann/Technische Amtfrau
197	197	Stellen
		Bes.Gr. A 10
		Bibliotheksoberinspektor/Bibliotheksoberinspektorin
16	16	Justizvollzugsoberinspektor/Justizvollzugsoberinspektorin
90	90	Regierungsoberinspektor/Regierungsoberinspektorin davon 2 (2) Stellen ohne Besoldungsaufwand
96	96	Sozialoberinspektor/Sozialoberinspektorin
13	13	Technischer Oberinspektor/Technische Oberinspektorin
215	215	Stellen
		Bes.Gr. A 9
46	46	Regierungsinspektor/Regierungsinspektorin
84	84	Sozialinspektor/Sozialinspektorin 22 Dienstwohnung(en) davon 5 (5) kw zum 31.12.2018 (kw zum 31.12.2017 - Verlängerung) Die Anzahl der Dienstwohnungen bezieht sich auf die Besoldungsgruppen A 13 g. D. - A 9
130	130	Stellen
		Bes.Gr. A 9
163	163	Betriebsinspektor/Betriebsinspektorin 48 (48) erhalten eine Amtszulage nach Fußnote 3 zur Besoldungsgruppe A 9 der Bundesbesoldungsordnung
1.507	1.506	Justizvollzugsamtsinspektor/Justizvollzugsamtsinspektorin 451 (451) erhalten eine Amtszulage nach Fußnote 3 zur Besoldungsgruppe A 9 der Bundesbesoldungsordnung davon 2 (2) Stellen ohne Besoldungsaufwand
112	112	Regierungsamtsinspektor/Regierungsamtsinspektorin 32 (32) erhalten eine Amtszulage nach Fußnote 3 zur Besoldungsgruppe A 9 der Bundesbesoldungsordnung davon 0 (2) kw zum 31.12.2016 davon 2 (0) kw 31.12.2017
1.782	1.781	Stellen
		Bes.Gr. A 8
273	273	Hauptwerkmeister/Hauptwerkmeisterin
2.725	2.720	Justizvollzugshauptsekretär/Justizvollzugshauptsekretärin
69	66	Regierungshauptsekretär/Regierungshauptsekretärin
3.067	3.059	Stellen

Erläuterungen

Das Stellen- und Ausgabensoll 2016 berücksichtigt die Umsetzung von 1 Planstelle der BesGr. A 15 "Regierungsdirektor/Regierungsdirektorin" und Haushaltsmitteln in Höhe von 71.300 Euro im Haushaltsvollzug 2016 in das Kapitel 03 310 Titel 422 01 gemäß § 50 Abs. 1 LHO. Zudem berücksichtigt das Stellen- und Ausgabensoll 2016 die Umsetzungen von 4 Planstellen der BesGr. A 9 "Justizvollzugsamtsinspektor/Justizvollzugsamtsinspektorin", 10 Planstellen der BesGr. A 8 "Justizvollzugshauptsekretär/Justizvollzugshauptsekretärin" und 6 Planstellen der BesGr. A 7 "Justizvollzugsobersekretär/Justizvollzugsobersekretärin" sowie Haushaltsmitteln in Höhe von 743.200 Euro im Haushaltsvollzug 2016 in das Kapitel 03 310 Titel 422 01 gemäß § 50 Abs. 1 LHO.

Bemerkung zum gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienst:

Von den 289 Planstellen des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes entfallen 7 Stellen auf Beamte, für die gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 a) der Funktionsgruppenverordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG eine Überschreitung der Obergrenzen des § 26 Abs. 1 BBesG zulässig ist.

ADV-Ablaufplanung, Programmierung (6):

A 13 (10 v.H.): 1

A 12 (20 v.H.): 1

A 11 (50 v.H.): 3

A 10 (13 v.H.): 1

A 9 (7 v.H.): 0

Vorprüfungsstellen (1):

A 13 (10 v.H.): 0

A 12 (30 v.H.): 1

A 11 (30 v.H.): 0

A 10 (19,5 v.H.): 0

A 9 (10,5 v.H.): 0

Bemerkung zum mittleren Verwaltungsdienst:

Von den 266 Planstellen des mittleren Verwaltungsdienstes entfallen 125 Stellen auf Beamte, für die gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2b und Nr. 4 der Funktionsgruppenverordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG eine Überschreitung der Obergrenzen des § 26 Abs. 1 BBesG zulässig ist.

Von diesen Planstellen sind ausgebracht:

Beamte des mittleren Verwaltungsdienstes mit Sachbearbeiteraufgaben (122):

A 9 (80 v.H.): 98 (davon 29 mit Zulage)

A 8 (20 v.H.): 24

ADV-Ablaufplanung, Programmierung (9):

A 9 (20 v.H.): 1 (davon 0 mit Zulage)

A 8 (50 v.H.): 5

A 7 (20 v.H.): 1

A 6 (10 v.H.): 2

Bemerkung zum mittleren Werkdienst:

Für die 545 Planstellen des mittleren Werkdienstes ist gemäß § 2 Nr. 6 der Funktionsgruppenverordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2, Abs. 6 BBesG eine Überschreitung der Obergrenzen des § 26 Abs. 1 BBesG zulässig.

Von diesen Planstellen sind ausgebracht:

A 9 (30 v.H.): 163 (davon 48 mit Amtszulage)

A 8 (50 v.H.): 273

A 7 (20 v.H.): 109

Bemerkung zum mittleren allgemeinen Vollzugsdienst:

Für die 6.048 Planstellen des mittleren allgemeinen Vollzugsdienstes ist gemäß § 2 Nr. 6 der Funktionsgruppenverordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2, Abs. 6 BBesG eine Überschreitung der Obergrenzen des § 26 Abs. 1 BBesG zulässig.

Von diesen Planstellen sind ausgebracht:

A 9 (30 v.H.): 1.510 (davon 451 mit Amtszulage)

A 8 (50 v.H.): 2.730

A 7 (20 v.H.): 1.803

Abgeordnete Beamtinnen und Beamte

Bes. Gr.	Dienstbezeichnung	2017	2016
A 14	Oberregierungsrat/Oberregierungsrätin	2	2
A 12	Regierungsamtsrat/Regierungsamtsrätin	–	–
A 11	Regierungsamtman/Regierungsamtfrau	–	–
A 8	Regierungshauptsekretär/Regierungshauptsekretärin	1	1
Zusammen		3	3

Anzahl der beabsichtigten Einstellungen:

Die Einstellungsquote für Assessoren/Assessorinnen richtet sich nach der Zahl der freien bzw. nach der Zahl der freiwerdenden Plan- und Hilfsstellen des höheren Dienstes.

Kapitel 04 410

Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

1.814	1.824	Bes.Gr. A 7 Justizvollzugsoberssekretär/Justizvollzugsoberssekretärin davon 15 (15) kw zum 31.12.2018 (kw zum 31.12.2017 - Verlängerung)
109	109	Oberwerkmeister/Oberwerkmeisterin
55	58	Regierungsobersekretär/Regierungsobersekretärin
1.978	1.991	Stellen
30	30	Bes.Gr. A 6 Regierungssekretär/Regierungssekretärin 267 Dienstwohnung(en) Die Anzahl der Dienstwohnungen bezieht sich auf die Besoldungsgruppen A 9 m.D. - A 6 m.D.
7.985	7.989	Planstellen
294		davon Dienstwohnungsinhaber
		Gliederung nach Laufbahngruppen
333	333	Höherer Dienst
795	795	Gehobener Dienst
6.857	6.861	Mittlerer Dienst
—	—	Einfacher Dienst
		Leerstellen
2017	2016	
1	2	Bes.Gr. A 14 Oberregierungsrat/Oberregierungsrätin
4	1	Bes.Gr. A 13 Regierungsrat/Regierungsrätin
1	1	Bes.Gr. A 10 Regierungsoberinspektor/Regierungsoberinspektorin Sozialoberinspektor/Sozialoberinspektorin
—	—	Bes.Gr. A 9 Regierungsinspektor/Regierungsinspektorin
—	—	Sozialinspektor/Sozialinspektorin
1	2	Bes.Gr. A 9 Justizvollzugsamtsinspektor/Justizvollzugsamtsinspektorin 1 (1) erhält eine Amtszulage nach Fußnote 3 zur Besoldungsgruppe A 9 der Bundesbesoldungsordnung Regierungsamtsinspektor/Regierungsamtsinspektorin
3	1	Bes.Gr. A 8 Justizvollzugshauptsekretär/Justizvollzugshauptsekretärin
1	—	Regierungshauptsekretär/Regierungshauptsekretärin
4	1	Stellen
7	3	Bes.Gr. A 7 Justizvollzugsoberssekretär/Justizvollzugsoberssekretärin
1	1	Regierungsobersekretär/Regierungsobersekretärin
8	4	Stellen
19	11	Leerstellen

Erläuterungen

Leerstellen

	beurlaubte Beamtinnen und Beamte nach §§ 66,71 LBG § 6a LRiG	beurlaubte Beamtinnen und Beamte nach § 70 LBG § 6b LRiG	Erziehungs- urlaub/ Elternzeit	Schuldienst, Entwick- lungshilfe, Forschung	Bund, supranatio- nale Orga- nisationen	sonstige Leerstel- len	Erläuterungen	2017	2016
Planmäßige Beamtinnen und Beamte									
A 14	–	–	1	–	–	–		1	2
A 13 h.D.	–	–	4	–	–	–		4	1
A 10	–	–	1	–	–	–		1	1
A 9 g.D.	–	–	–	–	–	–		–	–
A 9 m.D.	–	1	–	–	–	–		1	2
A 8	1	–	2	–	–	1		4	1
A 7 m.D.	–	–	4	–	–	4		8	4
Zusammen	1	1	12	–	–	5		19	11

Ausgaben für Anwärterbezüge und Zulagen, Zuwendungen und sonstige Leistungen, die auf Gesetz beruhen.

Stellen für Beamtinnen und Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Eingangsammt	Dienstbezeichnung	2017	2016
Beamtinnen und Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst			
A 9 g.D.	Regierungsinspektorenanwärter/Regierungsinspektorenanwärterin	63	45
A 7 m.D.	Oberwerkmeisteranwärter/ Oberwerkmeisteranwärterin	73	78
A 7 m.D.	Justizvollzugsoberssekretäranwärter/ Justizvollzugsoberssekretäranwärterin	724	754
A 6 m.D.	Regierungssekretäranwärter/ Regierungssekretäranwärterin	30	25
Zusammen		890	902

Dazu

Verwaltungspraktikantinnen / Verwaltungspraktikanten

– –

Verwaltungslehrlinge

– –

Anzahl der beabsichtigten Einstellungen

A 9 g.D.	Regierungsinspektorenanwärter/Regierungsinspektorenanwärterin	28	10
A 7 m.D.	Oberwerkmeisteranwärter/ Oberwerkmeisteranwärterin	20	33
A 7 m.D.	Justizvollzugsoberssekretäranwärter/ Justizvollzugsoberssekretäranwärterin	230	234
A 6 m.D.	Regierungssekretäranwärter/ Regierungssekretäranwärterin	20	10
Zusammen		298	287

Aus diesem Titel werden Gesamtbezüge und Zulagen, Zuwendungen und sonstige Leistungen, die auf Tarifvertrag beruhen, finanziert. Daneben sind Mittel für sonstige Zulagen und Zuwendungen (Zulagen an abgeordnete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) enthalten.

Nachdienstentschädigungen sind nach Maßgabe des § 3 b des Einkommensteuergesetzes einkommensteuerfrei.

Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Eingruppierung / Einreihung vergleichbar Laufbahngruppe	Stellensoll 2017	Stellensoll 2016	mehr (+) / weniger (–)
AT	3	3	–
Höherer Dienst	62	62	–
Gehobener Dienst	89	89	–
Mittlerer Dienst	514	513	+1
Gesamt	668	667	+1

Das Stellen- und Ausgabesoll 2016 berücksichtigt die Umsetzung von 3 Stellen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes und Haushaltsmitteln in Höhe von 148.000 Euro im Haushaltsvollzug 2016 in das Kapitel 03 310 Titel 428 01 gemäß § 50 Abs. 1 LHO.

Erläuterungen zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

In der Laufbahngruppe vergleichbar dem mittleren Dienst ist 1 (1) Stelle kw zum 31.12.2017 - Übernahme von Menschen mit Behinderungen aus einer Qualifizierungsmaßnahme (Epl. 03)

Erläuterungen

Erläuterungen zu den Veränderungen bei den Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Eingruppierung / Einreihung vergleichbar Laufbahngruppe	Erläuterungen	Zugang	Abgang
	Umsetzung von 1 Stelle für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes aus Kapitel 04 240 im Haushaltsvollzug 2016 gemäß § 6 Abs. 7 HHG 2016	1	–
Insgesamt m.D.		1	–
Zusammen		1	–

Leerstellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Eingruppierung / Einreihung vergleichbar Laufbahngruppe	aus familiären Gründen entsprechend §§ 66,71 LBG	Beurlaubungen			Erläuterungen	2017	2016
		aus arbeits- marktpol. Gründen entspr. § 70 LBG	wegen Erziehungs- urlaub/ Elternzeit	aus sonstigen Gründen			
Gehobener Dienst	–	–	1	1		2	2
Mittlerer Dienst	–	–	–	5		5	4
Einfacher Dienst	–	–	–	–		–	1
Zusammen	–	–	1	6		7	7

Stellen für Auszubildende

Bezeichnung	2017	2016
1. Nach dem Berufsbildungsgesetz		
a) verwaltungsbezogen	–	–
b) nicht verwaltungsbezogen	–	–
2. Praktikanten/Praktikantinnen	50	50
3. Schüler/Schülerinnen		
a) mit Entgelt	–	–
b) ohne Entgelt	–	–
Zusammen	50	50

Bei den Praktikanten handelt es sich um Berufspraktikanten der Sozialarbeit.